Im Gefängnis ist grosse Aufregung [...]

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **85 (1959)**

Heft 36

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-498836

Nutzungsbedingungen

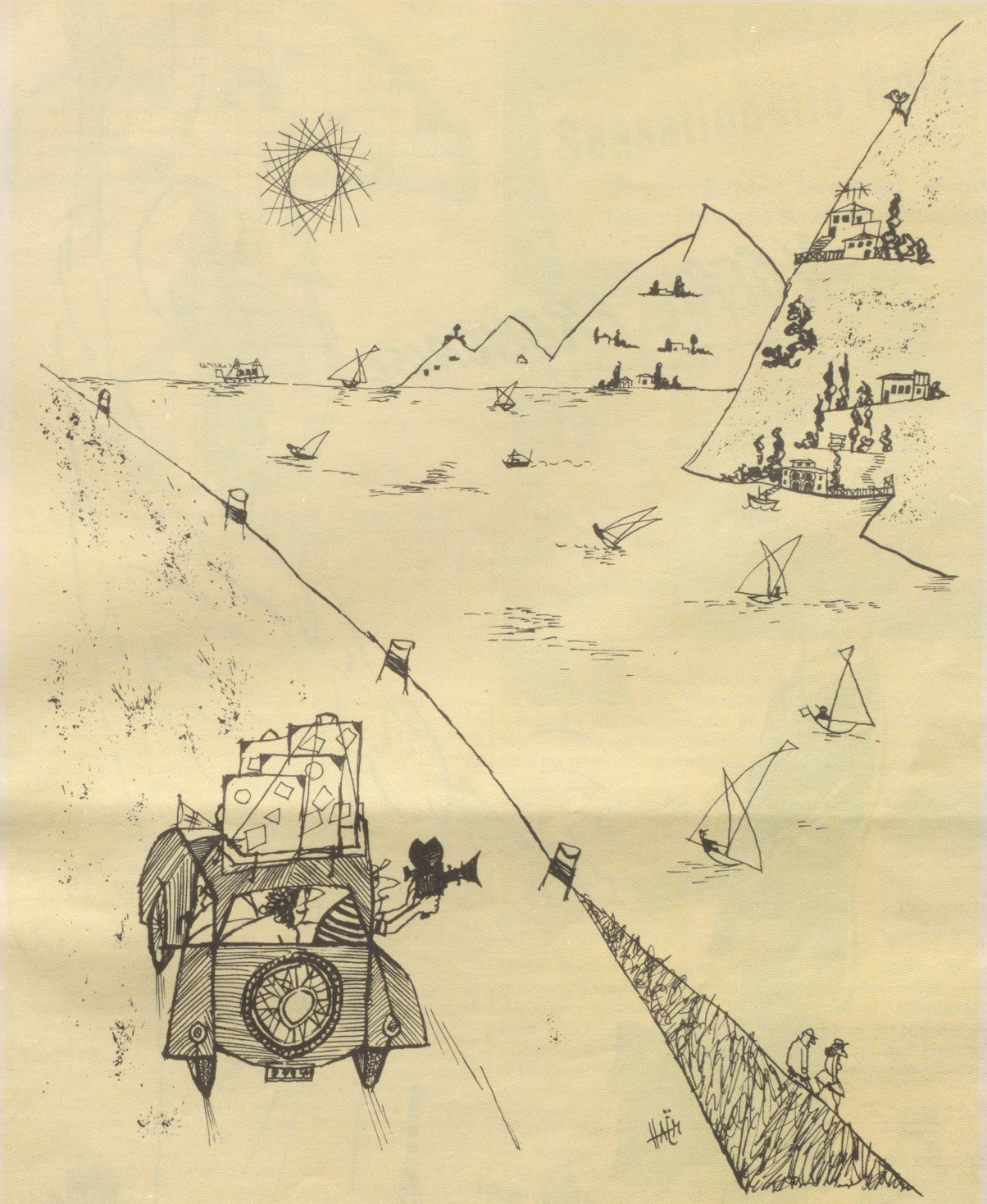
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



«Diheime lueged mir is dänn d Landschaft aa!»

Im Gefängnis ist große Aufregung. Sträfling Nr. 34 ist ausgebrochen.
«Wie konnte das nur passieren?» fragt der Gefängnisdirektor.
«Er hatte den Schlüssel, Herr Direktor!» sagt der Wärter.
«Aha, gestohlen!»
«Nein, ehrlich gewonnen beim Kartenspiel!»

BARATELLA
Caffè Ristorante
SAN GALLO
Unterer Graben 20 gegenüber der Central-Garage
Italienische Küchenspezialitäten • Auserlesene Weine
E. Andreani, Telefon 071/22 60 33

In der Gemeinderatssitzung geht es sehr lebhaft zu und die Meinungen prallen hart gegeneinander, ehe man eine Einigung erzielt. Abschließend mahnt der Präsident: «Meine Herren! Die Streitigkeiten in unserem Sitzungszimmer sollen nicht an die Oeffentlichkeit kommen! Seien Sie nur unter sich, über sich, außer sich!» *